



www.viennaairport.com

Quartalsbericht
3/2017
Flughafen Wien AG

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

› Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in € Mio. (ausgenommen Mitarbeiter)

	Q1-3/2017	Q1-3/2016 ¹	Veränd. in %
Gesamtumsatz	568,6	556,6	2,1
davon Airport	280,3	281,5	-0,4
davon Handling & Sicherheitsdienstleistungen ²	120,0	116,6	2,9
davon Retail & Properties	94,2	91,7	2,7
davon Malta	63,1	55,5	13,7
davon Sonstige Segmente	11,0	11,4	-2,7
EBITDA	266,5	256,6	3,8
EBITDA-Marge ³	46,9	46,1	n.a.
EBIT	166,5	158,5	5,1
EBIT-Marge ⁴	29,3	28,5	n.a.
Konzernergebnis	114,1	106,6	7,1
Konzernergebnis Muttergesellschaft	103,9	98,4	5,6
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	237,1	212,3	11,7
Investitionen ⁵	85,3	69,0	23,6
Ertragsteuern	40,8	38,3	6,5
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁶	4.634	4.677	-0,9
	30.9.2017	31.12.2016	Veränd. in %
Eigenkapital	1.196,8	1.144,0	4,6
Eigenkapitalquote (in %)	57,9	56,7	n.a.
Nettoverschuldung	255,0	355,5	-28,3
Bilanzsumme	2.065,6	2.018,3	2,3
Gearing (in %)	21,3	31,1	n.a.
Mitarbeiter zum Stichtag	4.608	4.626	-0,4

› Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

Passagierentwicklung Gruppe	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränd. in %
Flughafen Wien (in Mio.)	18,7	17,7	5,7
Malta Airport (in Mio.)	4,6	3,9	18,2
Kosice Airport (in Mio.)	0,4	0,3	15,4
Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MLA, KSC)	23,7	21,9	8,1
Verkehrsentwicklung Wien			
Gesamtpassagiere (in Mio.)	18,7	17,7	5,7
davon Transferpassagiere (in Mio.)	5,0	4,8	5,9
Flugbewegungen	170.280	171.502	-0,7
MTOW (in Mio. Tonnen) ⁷	6,7	6,5	3,0
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	212.246	208.804	1,6
Sitzladefaktor (in %) ⁸	75,0	73,6	n.a.

› Börsentechnische Kennzahlen

Marktkapitalisierung (per 30.9.2017; in € Mio.)	2.772,0
Börsenkurs: Höchstwert in € (am 15.5.2017)	35,32
Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 3.1.2017)	23,59
Börsenkurs: Wert per 30.9.2017 (in €)	33,00
Börsenkurs: Wert per 31.12.2016 (in €)	23,40

› Abkürzungen

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLU:AV
Nasdaq	FLU-AT
ISIN	AT00000VIE62
Kassamarkt	FLU
ADR	VIAAY

Erläuterungen:

1) Vergleichswerte angepasst 2) Umbenennung nur zwecks Präzisierung - keine inhaltliche Änderung gegenüber Vorperioden
 3) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse 4) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse
 5) Investitionen: Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Rechnungskorrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen 6) Personalstand im Jahresdurchschnitt gewichtet nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge, exklusive Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer, etc.), Vorstände und Geschäftsführer 7) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge 8) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität

Inhalt

- 4 — **Brief des Vorstands**
- 6 — **Finanzinformation**
- 18 — **Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017**
 - 19 — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 20 — Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 21 — Konzern-Bilanz
 - 22 — Konzern-Geldflussrechnung
 - 23 — Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die Flughafen Wien AG hat die ersten drei Quartale sehr erfolgreich abgeschlossen. Trotz der Unsicherheiten, die durch die Restrukturierung und letztlich Insolvenz der airberlin ausgelöst wurden, ist es gelungen, das Unternehmen auf Wachstumskurs zu halten. Das Passagierplus in der Flughafen-Wien-Gruppe, zu der auch die Flughäfen Malta und Košice zählen, lag bei 8,1% was 23,7 Millionen Reisenden entspricht, und am Vienna Airport konnten wir mit 18,7 Millionen Passagieren einen Zuwachs von 5,7% erzielen. Somit konnten die Einbußen durch NIKI/airberlin deutlich überkompensiert werden, wofür vor allem das starke Wachstum bei unserem Homecarrier Austrian Airlines, bei Eurowings sowie easyjet entscheidend beigetragen haben. Auch das Destinationsangebot – insbesondere in den Fernen Osten – konnte erweitert sowie die Frequenz zu bestehenden Reisezielen wie etwa Moskau verdichtet werden.

Doch nicht nur die Passagierzahlen erreichen ein neues Rekordniveau, auch alle wirtschaftlichen Kennzahlen haben neue Höchstwerte erreicht: So stieg der Gruppenumsatz um 2,1% auf € 568,6 Mio., das EBITDA verbesserte sich um 3,8% auf € 266,5 Mio. und das Periodenergebnis vor Minderheiten legte um 7,1% auf € 114,1 Mio. zu. Detaillierte Angaben zu Passagierzahlen und Ergebnissen finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten.

Was die Entwicklung der Infrastruktur am Standort betrifft, so kommen wir sehr gut voran. Die Planungen für ein weiteres Bürogebäude, das den höchsten Standards der Nachhaltigkeit genügen wird, laufen auf Hochtouren. Das erst im Frühjahr eröffnete Moxy-Hotel ist bereits sehr gut ausgelastet und auch die Planungen für die Modernisierung und Erweiterung des Terminalkomplexes sind weit fortgeschritten.

Noch ein Wort zur 3. Piste: Nachdem das abschlägige Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts noch im Frühjahr vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben und an die

zweite Instanz zurückverwiesen wurde, erwarten wir ein neues Erkenntnis in den kommenden Monaten. Es ist allerdings damit zu rechnen, dass Gegner dieses Zukunftsprojekts weitere außerordentliche Rechtsmittel gegen einen positiven Bescheid ergreifen werden.

Abschließend dürfen wir uns bei Ihnen als unseren Eigentümern für Ihr Vertrauen bedanken, ebenso bei unseren Mitarbeitern für Ihre Professionalität und ihr tolles Engagement, ohne das die zahlreichen internationalen Auszeichnungen, die wir heuer wieder bekommen haben nicht denkbar wären.

Schwechat, November 2017

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO



Finanzinformation

Hinweise: In Entsprechung eines Bescheids der Finanzmarktaufsicht (FMA) betreffend der Konsolidierung des Flughafens Malta wurden die Konzernabschlüsse und Konzernzwischenabschlüsse 2016 der Flughafen Wien AG so angepasst, als wäre diese Konsolidierung bereits im Jahr 2006 erfolgt. Nähere Erläuterungen dazu sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2016, Kapitel „VI. Rückwirkende Anpassungen“ ersichtlich. Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Reporting Standard (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Die Finanzinformation enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach IAS 34. Nähere Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss 2016 ersichtlich, welcher auf der Website der Flughafen Wien AG (www.viennaairport.com) veröffentlicht ist. Die Finanzinformation wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

› Passagierwachstum in der Flughafen-Wien-Gruppe

Von Jänner bis September 2017 stieg das Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Košice) um 8,1% auf 23,7 Mio. Reisende. Neben dem Zuwachs der Lokalpassagiere von 8,7% auf 18,6 Mio. konnte im Vorjahresvergleich auch bei den Transferpassagieren ein Plus von 6,2% auf 5,1 Mio. verzeichnet werden. In den ersten drei Quartalen stieg die Anzahl der Flugbewegungen in der Gruppe um 1,7% auf 208.057 Starts und Landungen, das Cargo-Volumen legte um 1,8% auf 223.049 Tonnen zu.

› 5,7% Passagierwachstum in den ersten neun Monaten am Flughafen Wien¹

Von Jänner bis September 2017 erzielte der Flughafen Wien mit insgesamt 18.683.799 Reisenden einen neuen Passagierrekord (Q1-3/2016: 17.676.968). Entscheidend für die gute Entwicklung waren Austrian Airlines und Eurowings (inkl. Germanwings), die einerseits ihr Angebot in diesem Jahr stark erweiterten und darüber hinaus auch einen höheren Sitzladefaktor aufweisen konnten. easyJet konnte den drittgrößten absoluten Passagierzuwachs verzeichnen und trug zu dem hohen Gesamtpassagierwachstum durch Angebotserweiterungen und einen verbesserten Sitzladefaktor bei. Dadurch wurde der deutliche Passagierrückgang bei NIKI und airberlin mehr als kompensiert.

Die Zahlen im Detail: In den ersten drei Quartalen 2017 wurden 13.574.359 Lokalpassagiere gezählt (+5,6%). Im Bereich Transfer konnte der Flughafen Wien seine Hubfunktion stärken und ein deutliches Wachstum von 5,9% auf 5.030.334 Passagiere generieren.

¹) Aufrollung der Verkehrsdaten

Die Zahl der abfliegenden Passagiere nach Westeuropa stieg hauptsächlich durch Erweiterungen von Austrian Airlines und Eurowings (inkl. Germanwings) um 4,2% auf 6.455.286 (Q1-3/2016: 6.196.757). Osteuropäische Destinationen setzten ihren positiven Trend mit einem Zuwachs von 11,0% auf 1.611.178 abfliegende Passagiere fort und zählten in den ersten neun Monaten zu den Wachstumstreibern (Q1-3/2016: 1.450.920). Diese erfreuliche Entwicklung ist unter anderem auf die Neuaufnahmen der Airlines UTAir und S7 nach Moskau sowie auf die Aufstockungen nach Moskau durch Austrian Airlines und Aeroflot zurückzuführen.

Das erweiterte Angebot in den Fernen Osten sorgte für ein Plus bei den abfliegenden Passagieren von 5,8% auf 336.663, Afrika zog mit 148.800 Reisenden sogar 35,1% mehr Passagiere an. Trotz der nach wie vor instabilen Lage in Nordafrika erholten sich einzelne Tourismusregionen, allen voran Ägypten. In den Nahen und Mittleren Osten reisten, aufgrund von Erweiterungen in den Iran und nach Dubai, in den ersten neun Monaten 2017 mit 487.983 um 4,2% mehr Passagiere als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Anzahl der abfliegenden Passagiere nach Nordamerika steigerte sich, durch die Neuaufnahme nach Los Angeles um 0,6% auf 257.727 Passagiere. Damit konnten Kapazitätsreduktionen zu anderen nordamerikanischen Destinationen mehr als ausgeglichen werden.

Insgesamt stieg die durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) der Flüge (Linie und Charter) von Jänner bis September 2017 von 73,6% auf 75,0%.

Der größte Kunde Austrian Airlines konnte durch zusätzliche Kapazitäten und gute Auslastung ein starkes Wachstum von 14,3% auf 9.004.132 Passagiere erzielen. Ihr Anteil am Gesamtpassagieraufkommen am Flughafen Wien steigerte sich dadurch auf 48,2% (Q1-3/2016: 44,6%).

Der zweitgrößte Homecarrier des Flughafens Wien, Eurowings (inkl. Germanwings), konnte sein Passagieraufkommen in den ersten neun Monaten 2017 auf 1.689.797 Passagiere steigern (+86,3%). Der Anteil am Gesamtpassagieraufkommen betrug damit 9,0% (Q1-3/2016: 5,1%).

NIKI verzeichnete von Jänner bis September 2017 aufgrund des stark verminderten Angebots ein Passagierminus von 70,3%. Der Sitzladefaktor verbesserte sich durch eine bessere Auslastung zu den Urlaubsdestinationen leicht um 0,2 Prozentpunkte. Der Anteil am Gesamtpassagieraufkommen sank auf 2,9% (Q1-3/2016: 10,4%).

Die Anzahl der Flugbewegungen sank in den ersten drei Quartalen 2017 um 0,7% auf 170.280 Starts und Landungen (Q1-3/2016: 171.502). Das Höchstabfluggewicht (MTOW) hingegen nahm durch vermehrten Einsatz von größeren Flugzeugen um 3,0% auf 6.714.728 Tonnen zu (Q1-3/2016: 6.521.253 Tonnen). Das Frachtaufkommen stieg von Jänner bis September um 1,6% auf 212.246 Tonnen.

Positive Entwicklung in Malta und Košice

Die Auslandsbeteiligungen Malta und Košice konnten in den ersten drei Quartalen 2017 ein beträchtliches Wachstum verzeichnen. Das Plus fiel in Malta mit 4.634.628 Passagieren (plus 18,2%) besonders markant aus. Doch auch der Flughafen Košice legte mit 15,4% auf 398.319 Passagiere zweistellig zu.

› Ertragslage der ersten drei Quartale 2017

Umsatzplus von 2,1% auf € 568,6 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2017 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 568,6 Mio. (Q1-3/2016: € 556,6 Mio.), was einem Plus von 2,1% entspricht. Dies ist auf mehrere Effekte zurückzuführen: Das Passagierwachstum am Flughafen Malta spiegelt sich in einer Umsatzsteigerung von € 7,6 Mio. auf € 63,1 Mio. wider. Am Standort Wien stiegen die Erlöse aus Sicherheitsentgelten um € 3,5 Mio. auf € 76,8 Mio. sowie die Landeentgelte um € 1,5 Mio. auf € 49,5 Mio. Erlöse aus der Vorfeldabfertigung durch den Einsatz größerer Luftfahrzeuge, Gewinnung neuer Kunden, Preisanpassungen sowie höhere Enteisungserlöse stiegen auf € 77,8 Mio. (Q1-3/2016: € 75,0 Mio.). Die Umsätze aus Shopping und Gastronomie konnten in den ersten drei Quartalen 2017 um € 2,1 Mio. auf € 35,3 Mio. gesteigert werden (Q1-3/2016: € 33,2 Mio.). Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang im Segment Airport sind die Insolvenz von airberlin und die Angebotsreduktionen bei NIKI, die durch Streckenübernahmen von anderen Airlines zwar mit einem höheren Passagieraufkommen überkompensiert werden, aber auch zu einer stärkeren Wirksamkeit der bestehenden Wachstums- und Transferincentives führen, was sich negativ auf die Durchschnittserlöse pro Passagier auswirkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber Q1-3/2016 um € 0,8 Mio. auf € 8,2 Mio. (Q1-3/2016: € 8,9 Mio.). Während die aktivierten Eigenleistungen für Investitionsprojekte im Konzern um € 0,6 Mio. auf € 5,4 Mio. zulegten, reduzierten sich die sonstigen Erträge aufgrund eines erfassten Einmaleffekts im Vorjahr um € 1,4 Mio. auf € 2,7 Mio.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen in den ersten neun Monaten 2017 im Wesentlichen aufgrund des höheren Verbrauchs von Enteisungsmitteln, Treibstoffen und Instandhaltungsmaterialien um € 2,5 Mio. auf € 15,0 Mio. Die Energieaufwendungen reduzierten sich um € 0,3 Mio. auf € 12,3 Mio.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 5,7 Mio. bzw. 2,8% von € 200,4 Mio. auf € 206,0 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte durch die Aktualisierung versicherungsmathematischer Parameter im Vorjahr sowie kollektivvertragliche Erhöhungen zurückzuführen. Die Löhne stiegen im Vorjahresvergleich um € 2,7 Mio. auf € 85,5 Mio., die Gehälter um € 2,8 Mio. auf € 68,1 Mio. Die Aufwendungen für Abfertigungen konnten hingegen um € 1,3 Mio. auf € 5,3 Mio. reduziert werden. Der durchschnittliche Personalstand der Flughafen-Wien-Gruppe reduzierte sich im Vorjahresvergleich von 4.677 auf nunmehr 4.634 Mitarbeiter (- 0,9%).

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich gegenüber 2016 um € 5,7 Mio. bzw. 6,7% auf € 79,9 Mio. (Q1-3/2016: € 85,6 Mio.). Die wesentlichsten Veränderungen ergaben sich im Bereich der Instandhaltungen für Wartungen, Sanierungen und Instandsetzungen von Gebäuden, technischen Anlagen, Pisten und Vorfeldflächen (€ - 7,1 Mio.) aufgrund von im Vorjahr erfassten größeren Instandhaltungsprojekten. Die Fremdleistungen stiegen um € 1,6 Mio. unter anderem aufgrund von extern zugekauften Dienstleistungen (z.B. EDV). Die Rechts-, Prüf- und Beratungskosten legten aufgrund offener Verfahren und höherer Aufwendungen für Gutachten (unter anderem für Projektentscheidungen) ebenfalls um € 1,5 Mio. zu. Der sonstige Betriebsaufwand reduzierte sich vor allem aufgrund von einmaligen projektbezogenen Aufwendungen im Vorjahr um € 1,0 Mio.

Die Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen betragen € 2,8 Mio. nach € 1,9 Mio. im Vorjahr und spiegeln die Verbesserung der operativen Ergebnisse dieser Beteiligungen wider. >

EBITDA-Steigerung auf € 266,5 Mio., plus 3,8%

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr trotz Erhöhung der Aufwendungen um € 9,8 Mio. auf € 266,5 Mio. Die EBITDA-Marge legte von 46,1% auf 46,9% zu.

EBIT verbesserte sich auf € 166,5 Mio., plus 5,1%

In den ersten neun Monaten 2017 wurden Abschreibungen (inkl. Wertminderungen) von € 99,9 Mio. (Q1-3/2016: € 102,1 Mio.) verzeichnet. Im Vorjahr wurde eine Wertaufholung für die Cash Generation Unit (CGU) „Real Estate Office“ in Höhe von € 3,9 Mio. erfasst (Q1-3/2016 Abschreibungen inkl. Wertaufholung gesamt: € 98,1 Mio.).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg aufgrund des besseren operativen Ergebnisses (EBITDA) auf € 166,5 Mio. bzw. um 5,1% (Q1-3/2016: € 158,5 Mio.). Dadurch verbesserte sich auch die EBIT-Marge von 28,5% auf 29,3%.

Finanzergebnis auf minus € 11,6 Mio. verbessert (Q1-3/2016: minus € 13,6 Mio.)

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 13,6 Mio. auf minus € 11,6 Mio. Die Erträge aus Beteiligungen (exklusive at-Equity-Beteiligungen) gingen im Vorperiodenvergleich um € 0,1 Mio. auf € 0,5 Mio. zurück. Das Zinsergebnis verbesserte sich von minus € 14,3 Mio. auf minus € 12,3 Mio. im Wesentlichen aufgrund von geringeren Zinsaufwendungen durch die laufende Rückführung von Finanzverbindlichkeiten.

Periodenergebnis stieg um € 7,5 Mio. bzw. 7,1% auf € 114,1 Mio.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte in den ersten neun Monaten € 154,9 Mio. (+6,9% gegenüber Q1-3/2016: € 144,9 Mio.). Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von € 40,8 Mio. (Q1-3/2016: € 38,3 Mio.) betrug das Periodenergebnis € 114,1 Mio. (Q1-3/2016: € 106,6 Mio.), was einem Plus von 7,1% entspricht.

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn stieg um € 5,5 Mio. auf € 103,9 Mio. (+5,6%). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Ergebnis für die ersten drei Quartale von € 10,2 Mio. (Q1-3/2016: € 8,2 Mio.).

› Ertragslage des dritten Quartals 2017

Die Umsatzerlöse der Flughafen-Wien-Gruppe liegen im dritten Quartal 2017 mit € 211,1 Mio. auf Vorquartalsniveau. Während die Non-Aviation-Erträge um € 2,2 Mio. durch höhere Vermietungserlöse auf € 54,6 Mio. zulegen, reduzierten sich die Aviation-Erträge aufgrund der Anpassungen von Incentives und Einmaleffekten von € 158,6 Mio. auf € 156,5 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 2,5 Mio. ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahresquartal (Q3/2016: € 2,6 Mio.).

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im Quartalsvergleich aufgrund des höheren Verbrauchs von Instandhaltungsmaterialien um € 0,8 Mio. auf € 8,6 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Einmaleffekten durch die Aktualisierung versicherungsmathematischer Parameter im Vorjahr sowie kollektivvertragliche Erhöhungen um € 2,7 Mio. auf € 68,7 Mio. zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Quartalsvergleich von € 36,3 Mio. auf € 29,3 Mio. zurück.

Die anteiligen Periodenergebnisse der at Equity-Beteiligungen konnten durch operative Ergebnisverbesserungen der Beteiligungen von € 1,1 Mio. auf € 1,6 Mio. zulegen.

Daraus resultierte in Summe ein Anstieg des EBITDA für das dritte Quartal 2017 um € 3,9 Mio. bzw. 3,7% auf € 108,6 Mio. (Q3/2016: € 104,7 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. Wertminderungen) reduzierten sich im Quartalsvergleich um € 2,0 Mio. auf € 31,6 Mio. (Q3/2016: € 33,6 Mio.). Durch das höhere EBITDA und die geringere Belastung durch Abschreibungen ergibt sich ein im Vergleich zum Q3/2016 um € 5,9 Mio. höheres EBIT von € 77,0 Mio. (Q3/2016: € 71,1 Mio.)

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2017 auf minus € 3,3 Mio. nach minus € 3,7 Mio. im Q3/2016. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen aufgrund der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit € 73,7 Mio. über dem Vorjahreswert von € 67,3 Mio. Dies führte auch zu einer höheren Steuerbelastung für das dritte Quartal 2017 in Höhe von € 19,6 Mio. (Q3/2016: € 18,3 Mio.). In Summe ergab sich im dritten Quartal 2017 mit € 54,0 Mio. (Q3/2016: € 49,0 Mio.) ein um 10,2% verbessertes Periodenergebnis. Das Periodenergebnis der Muttergesellschaft belief sich auf € 49,0 Mio. und stieg damit um 9,5% (Q3/2016: € 44,7 Mio.). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Periodenergebnis für das dritte Quartal von € 5,1 Mio. (Q3/2016: € 4,3 Mio.).

› Informationen zu Geschäftssegmenten

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2017

Q1-3/2017 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen ¹	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	280.252,5	119.972,2	94.152,5	63.127,3	11.046,3	568.550,8
Interne Segmentumsätze	25.341,3	52.946,0	10.470,6	0,0	78.273,8	
Segmentumsätze	305.593,8	172.918,1	104.623,1	63.127,3	89.320,1	
Segment EBITDA	134.985,3	16.558,7	59.572,4	38.288,3	17.047,8	266.452,4
Segment EBITDA-Marge (in %)	44,2	9,6	56,9	60,7	19,1	
Segment EBIT	69.442,5	12.354,3	46.422,9	31.687,4	6.632,0	166.539,1
Segment EBIT-Marge (in %)	22,7	7,1	44,4	50,2	7,4	

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2016²

Q1-3/2016 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen ¹	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	281.469,1	116.601,9	91.674,1	55.521,8	11.355,6	556.622,5
Interne Segmentumsätze	26.817,9	53.823,2	11.076,4	0,0	80.065,0	
Segmentumsätze	308.286,9	170.425,1	102.750,4	55.521,8	91.420,6	
Segment EBITDA	136.626,0	16.435,1	55.279,0	31.257,0	17.032,7	256.629,9
Segment EBITDA-Marge (in %)	44,3	9,6	53,8	56,3	18,6	
Segment EBIT	70.779,6	12.372,7	45.736,5	24.932,7	4.678,6	158.500,2
Segment EBIT-Marge (in %)	23,0	7,3	44,5	44,9	5,1	

1) Umbenennung nur zwecks Präzisierung - keine inhaltliche Änderung gegenüber der Vorperiode

2) Werte für Q1-3/2016 angepasst (siehe Konzernanhang 2016, Kapitel VI)

› Segment Airport

Umsatz im Segment Airport in Höhe von € 280,3 Mio.

In Q1-3/2017 ging der externe Umsatz im Segment Airport um € 1,2 Mio. auf € 280,3 Mio. zurück. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang sind die Insolvenz von airberlin und die Angebotsreduktionen bei NIKI, die durch Streckenübernahmen von anderen Airlines zwar mit einem höheren Passagieraufkommen überkompensiert werden, aber auch zu einer stärkeren Wirksamkeit der bestehenden Wachstums- und Transferincentives führen, was sich negativ auf die Durchschnittserlöse pro Passagier auswirkt. Das Sicherheitsentgelt stieg im Vorperiodenvergleich um € 3,5 Mio. auf € 76,8 Mio. Auch die Landeentgelte legten um € 1,5 Mio. auf € 49,5 Mio. zu. Höhere Incentives führten hingegen zu einem Rückgang der Passagierentgelte (inkl. PRM) um € 7,5 Mio. auf € 113,5 Mio.

Die internen Umsatzerlöse gingen im Periodenvergleich aufgrund geringerer Vermietungsnebenenerlöse um € 1,5 Mio. auf € 25,3 Mio. zurück. Die anderen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betragen € 3,4 Mio. (Q1-3/2016: € 1,9 Mio.).

Der externe Materialaufwand nahm um € 0,7 Mio. auf € 2,3 Mio. zu. Neben höheren Aufwendungen für die Enteisung, wurden vor allem Instandhaltungsmaterialien bezogen. Der Personalaufwand stieg aufgrund von im Vorjahr erfassten Einmaleffekten und einem höheren durchschnittlichen Personalstand (499 versus 515 Mitarbeiter) um € 2,1 Mio. auf € 31,6 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vorperiodenvergleich leicht um € 0,3 Mio. auf € 30,7 Mio. Während die Marketing- und Marktkommunikationsaufwendungen sanken, stiegen die Kosten für Beratungen und Gutachten. Der interne Betriebsaufwand reduzierte sich in den ersten drei Quartalen um € 2,6 Mio. auf € 109,3 Mio. Dies ist größtenteils auf geringere Aufwendungen für bezogene Sicherheitsdienstleistungen und EDV-Equipment zurückzuführen.

EBITDA-Rückgang um € 1,6 Mio. auf € 135,0 Mio.

Im Segment Airport reduzierte sich das EBITDA um € 1,6 Mio. auf € 135,0 Mio. (Q1-3/2016: € 136,6 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibung (inkl. Wertminderungen) im Ausmaß von € 65,5 Mio. (Q1-3/2016: € 65,8 Mio.) wurde ein Segment-EBIT in Höhe von € 69,4 Mio. nach € 70,8 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge reduzierte sich minimal von 44,3% auf 44,2%, die EBIT-Marge von 23,0% auf 22,7%.

› Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen

Umsatzplus im Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen um 2,9% auf € 120,0 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2017 konnten die externen Umsätze des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen um € 3,4 Mio. auf € 120,0 Mio. zulegen (Q1-3/2016: € 116,6 Mio.). Die Umsatzerlöse aus der Vorfeldabfertigung stiegen durch den Einsatz größerer Luftfahrzeuge, Akquisition neuer Kunden, Preisanpassungen sowie höheren Enteisungserlösen von € 75,0 Mio. auf € 77,8 Mio. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung erhöhten sich analog zur umgeschlagenen Cargomenge von € 22,0 Mio. auf € 22,6 Mio. Die Rückgänge bei den Erlösen aus der Verkehrsabfertigung von € 10,9 Mio. auf € 10,2 Mio. sind vor allem auf NIKI/airberlin zurückzuführen.

Die externen Umsatzerlöse für Sicherheitsdienstleistungen stiegen um € 0,4 Mio. auf € 3,0 Mio. Auch der Bereich General Aviation inkl. Betrieb des VIP- & Business-Centers

>

(inkl. der sonstigen Segmenterlöse) erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2017 ein Umsatzplus von € 0,2 Mio. Die internen Umsatzerlöse gingen im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen um € 0,9 Mio. auf € 52,9 Mio. zurück. Die anderen Erträge stiegen im Vorperiodenvergleich um € 0,4 Mio. auf € 0,7 Mio.

Der Materialaufwand stieg aufgrund des höheren Enteisungsmittelverbrauchs im Vorjahresvergleich um € 1,3 Mio. auf € 5,4 Mio. Der Personalaufwand legte um € 1,7 Mio. auf € 123,6 Mio. zu. Dies ist auf Einmaleffekte durch die Aktualisierung versicherungsmathematischer Parameter im Vorjahr sowie Rückstellungsbewegungen im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit € 3,9 Mio. um € 0,1 Mio. über dem Vorjahreswert. Die internen Betriebsaufwendungen konnten in den ersten drei Quartalen 2017 aufgrund geringerer interner Instandhaltungsaufwendungen um € 0,3 Mio. auf € 24,2 Mio. reduziert werden.

EBITDA-Anstieg um 0,8% auf € 16,6 Mio.

Das EBITDA des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen stieg in den ersten drei Quartalen 2017 trotz höheren Umsatzvolumens aufgrund höherer Aufwendungen nur leicht von € 16,4 Mio. auf € 16,6 Mio. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 4,2 Mio. (Q1-3/2016: € 4,1 Mio.) konnte ein EBIT von € 12,4 Mio. wie im Vorjahr erzielt werden. Die EBITDA-Marge lag mit 9,6% auf Vorjahresniveau, die EBIT-Marge mit 7,1% um 0,1 Prozentpunkte darunter.

› Segment Retail & Properties

Umsatzerlöse in Höhe von € 94,2 Mio. im Segment Retail & Properties

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties stiegen im Vorperiodenvergleich um € 2,5 Mio. auf € 94,2 Mio. (Q1-3/2016: € 91,7 Mio.). Getragen wurde diese Entwicklung durch höhere Erlöse aus Shopping und Gastronomie, welche um € 2,1 Mio. auf € 35,3 Mio. zulegen konnten. Die Parkerlöse stiegen um € 0,6 Mio. auf € 33,0 Mio. Der Vermietungsbereich schnitt hingegen mit € 25,9 Mio. um € 0,2 Mio. schwächer ab als in der Vorjahresperiode. Die internen Umsatzerlöse reduzierten sich leicht von € 11,1 Mio. auf € 10,5 Mio., während die anderen Erträge um € 0,7 Mio. auf € 2,4 Mio. sanken.

Der Materialaufwand blieb mit € 0,6 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (Q1-3/2016: € 0,5 Mio.). Der Personalaufwand stieg u.a. analog zum höheren zugeordneten Mitarbeiterstand um € 1,4 Mio. auf € 7,1 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich aufgrund geringerer Instandhaltungskosten von € 14,0 Mio. auf € 11,0 Mio. Die internen Betriebsaufwendungen reduzierten sich vor allem im Bereich der internen Vermietungen um € 1,6 Mio. auf € 28,7 Mio.

EBITDA-Anstieg um € 4,3 Mio. auf € 59,6 Mio.

Das EBITDA des Segments Retail & Properties stieg aufgrund des Umsatzwachstums und geringerer Aufwendungen in den ersten drei Quartalen von € 55,3 Mio. auf € 59,6 Mio. Die Abschreibungen stiegen aufgrund einer im Vorjahr vorgenommenen Wertaufholung in Höhe von € 3,9 Mio. auf € 13,1 Mio. (Q1-3/2016: € 9,5 Mio.). Das EBIT legte daher aufgrund von Einmaleffekten nur um € 0,7 Mio. auf € 46,4 Mio. zu (Q1-3/2016: € 45,7 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 56,9% (Q1-3/2016: 53,8%), die EBIT-Marge 44,4% (Q1-3/2016: 44,5%).

› Segment Malta

Umsatzanstieg um € 7,6 Mio. auf € 63,1 Mio. im Segment Malta

Die externen Umsätze des Segments Malta betragen in den ersten neun Monaten € 63,1 Mio. und stiegen im Wesentlichen aufgrund des Passagierwachstums um € 7,6 Mio. (Q1-3/2016: € 55,5 Mio.). Dieser Anstieg resultiert größtenteils aus dem Aviation-Bereich (plus € 5,8 Mio. auf € 44,8 Mio.), aber auch die Umsätze aus Retail & Properties legten im Vergleich um € 1,6 Mio. auf € 15,9 Mio. zu.

Der Materialaufwand liegt mit € 2,1 Mio. auf Vorjahresniveau, während die Personalaufwendungen trotz leicht höheren Personalstands um 0,5% auf € 5,9 Mio. reduziert werden konnten. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um € 0,8 Mio. auf € 15,9 Mio. und setzt sich u.a. aus Kosten für Sicherheitspersonal, Reinigung, Personal für PRM-Leistungen, sonstigen Fremdpersonalleistungen, EDV, Marketingaufwendungen, Mietkosten und Instandhaltungskosten zusammen. Der interne Betriebsaufwand belief sich auf € 1,0 Mio. (Q1-3/2016: € 1,2 Mio.).

EBITDA-Anstieg um € 7,0 Mio. auf € 38,3 Mio.

Für die ersten drei Quartale 2017 verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 38,3 Mio. (Q1-3/2016: € 31,3 Mio.) und eine EBITDA-Marge von 60,7% (Q1-3/2016: 56,3%). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen des Segments in Höhe von € 6,6 Mio. belief sich das EBIT auf € 31,7 Mio. (Q1-3/2016: € 24,9 Mio.) was einer EBIT-Marge von 50,2% entspricht (Q1-3/2016: 44,9%).

› Sonstige Segmente

Umsatzerlöse in Höhe von € 11,0 Mio. im Segment Sonstige Segmente

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen in den ersten neun Monaten 2017 bei € 11,0 Mio. (Q1-3/2016: € 11,4 Mio.). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erlösen im Bereich Ver- und Entsorgung. Die internen Erlöse reduzierten sich ebenfalls im Vergleichszeitraum um € 1,8 Mio. auf € 78,3 Mio. (Q1-3/2016: € 80,1 Mio.). Diese Reduktion betraf größtenteils EDV-Dienstleistungen und Objektmanagementleistungen für Konzernunternehmen bzw. andere Bereiche. Die anderen Erträge betragen € 1,7 Mio. (Q1-3/2016: € 3,7 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch geringere aktivierte Eigenleistungen in diesem Segment begründet.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg im Periodenvergleich um € 0,3 Mio. auf € 16,8 Mio. Der Personalaufwand stieg um € 0,5 Mio. auf € 37,8 Mio. bei einem durchschnittlichen Personalstand von 698 Mitarbeitern (Q1-3/2016: 706). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von € 22,4 Mio. auf € 18,3 Mio., was größtenteils auf geringere Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Steigerung der at-Equity-Ergebnisse spiegelt die operative Ergebnisverbesserung dieser Beteiligungen wider. In den ersten neun Monaten 2017 wurden positive Erträge in Höhe von € 2,8 Mio. (Q1-3/2016: € 1,9 Mio.) verzeichnet.

EBITDA in Höhe von € 17,0 Mio.

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente aufgrund der geringeren Erträge bei gleichzeitiger Reduktion der Aufwendungen ein EBITDA in Höhe von € 17,0 Mio. (Q1-3/2016: € 17,0 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 10,4 Mio. (Q1-3/2016: € 12,4 Mio.) konnte ein Segment-EBIT von € 6,6 Mio.

(Q1-3/2016: € 4,7 Mio.) erzielt werden. Die EBITDA-Marge betrug 19,1% (Q1-3/2016: 18,6%), die EBIT-Marge belief sich auf 7,4% (Q1-3/2016: 5,1%).

› Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Nettoverschuldung sinkt auf € 255,0 Mio. (31. Dezember 2016: € 355,5 Mio.)

Die Nettoverschuldung sank zum 30. September 2017 auf € 255,0 Mio., was einer Reduktion um € 100,5 Mio. im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht. Während die Eigenkapitalquote um 1,3 Prozentpunkte auf 57,9% stieg, sank das Gearing von 31,1% (31. Dezember 2016) auf nunmehr 21,3%.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei € 237,1 Mio. (Q1-3/2016: € 212,3 Mio.)

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Q1-3/2017 auf € 237,1 Mio. nach € 212,3 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultierte aus der operativen Ergebnisverbesserung sowie dem Aufbau von stichtagsbezogenen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus € 121,6 Mio. nach plus € 14,9 Mio. im Vorjahr. Während in den ersten neun Monaten 2017 € 77,8 Mio. für Investitionsprojekte ausbezahlt wurden, erfolgte im Vorjahr eine Einzahlung für zum Verkauf stehende Vermögenswerte in Höhe von € 69,1 Mio.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich u.a. aufgrund der Veränderung des Investitionscashflows auf € 115,5 Mio. (Q1-3/2016: € 227,2 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus € 105,3 Mio. (Q1-3/2016: minus € 199,7 Mio.) ist auf Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 89,9 Mio., Einzahlungen aus der Aufnahme von Barvorlagen zur kurzfristigen Finanzierung in Höhe von € 44,0 Mio. sowie auf die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von € 59,4 Mio. zurückzuführen (davon € 52,5 Mio. für Anteilseigner der Flughafen Wien AG und davon € 6,9 Mio. an nicht beherrschende Anteilseigner). Im Vorjahr wurden zudem Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von € 60,4 Mio. erfasst.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. September 2017 € 53,6 Mio.

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen stieg seit Jahresbeginn um € 21,6 Mio. auf € 1.857,5 Mio.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende um € 25,6 Mio. auf € 208,1 Mio. (31. Dezember 2016: € 182,4 Mio.), vor allem aufgrund des höheren Zahlungsmittelbestandes bzw. der sonstigen Veranlagungen (sonstige Forderung) aufgrund des positiven operativen Cashflows.

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem Jahresresultimo in Summe um 4,6% auf € 1.196,8 Mio. (31. Dezember 2016: € 1.144,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 57,9% nach 56,7% zum Jahresende 2016.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund von Umgliederungen von Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Schulden sowie aufgrund der Auflösung von passiven latenten Steuern um € 29,5 Mio. auf € 622,7 Mio.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im Gegenzug um € 23,9 Mio. auf € 246,1 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen zurückzuführen.

› Investitionen

In den ersten neun Monaten 2017 wurden in Summe € 85,3 Mio. (Q1-3/2016: € 69,0 Mio., plus € 16,3 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Die größten Zugänge am Standort Wien betrafen Grundstückskäufe für die Entwicklung von Immobilienprojekten in Höhe von € 14,2 Mio., der Ausbau des Air Cargo Center Ost mit € 11,1 Mio., den Ausbau einer Trafostation in Höhe von € 2,3 Mio., Investitionen in Rollwege in Höhe von € 2,1 Mio. Am Flughafen Malta wurde in Terminalumbauten in Höhe von € 9,0 Mio. sowie in das Instrumentenlandesystem im Ausmaß von € 1,7 Mio. investiert. Am Standort Bad Vöslau erwarb die Gesellschaft ein Verwaltungs- und Hangargebäude um € 2,6 Mio.

› Anmerkungen zur bisherigen Guidance für 2017:

Aufgrund der bisherigen guten Verkehrsergebnisse geht die FWAG für das Gesamtjahr 2017 im Flughafen-Wien-Konzern von einem Passagierwachstum von über 5%, am Flughafen Wien selbst von einem solchen von über 4% aus. Dementsprechend sollte das Konzern-Periodenergebnis 2017 deutlich über dem des Vorjahres liegen.

Flughafen-Wien-Gruppe: Passagierplus im Oktober 2017 von 3,7%

Im Oktober verzeichnete der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Flughafen Košice mit insgesamt 2,8 Mio. Passagieren ein Plus 3,7% gegenüber Oktober 2016. Kumuliert von Jänner bis Oktober 2017 stieg das Passagieraufkommen um 7,6% auf 26,5 Mio. Reisende.

Flughafen Wien im Oktober 2017

Am Standort Flughafen Wien stieg das Passagieraufkommen im Oktober 2017 um 0,9% gegenüber dem Oktober des Vorjahres auf 2.185.578 Reisende an. Die Anzahl der Lokalpassagiere stieg um 2,1% und die Anzahl der Transferpassagiere sank um 2,2%. Die Flugbewegungen gingen im Oktober 2017 um 0,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurück. Beim Frachtaufkommen verzeichnete der Flughafen Wien ebenfalls einen Rückgang um 5,7% im Vergleich zum Oktober des Vorjahres.



**Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss zum
30. September 2017**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1 bis 30.9.2017

in T€	Q1-3/2017	Q1-3/2016 ¹	V. in %	Q3/2017	Q3/2016 ¹
Umsatzerlöse	568.550,8	556.622,5	2,1	211.053,0	211.032,1
Sonstige betriebliche Erträge	8.155,5	8.944,3	-8,8	2.543,6	2.620,0
Betriebsleistung	576.706,3	565.566,9	2,0	213.596,6	213.652,2
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-27.201,5	-24.942,0	9,1	-8.607,7	-7.787,1
Personalaufwand	-206.000,5	-200.350,3	2,8	-68.720,3	-66.017,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.885,9	-85.588,9	-6,7	-29.330,4	-36.259,7
Anteilige Periodenergebnisse at-Equity Unternehmen	2.834,0	1.944,2	45,8	1.629,7	1.068,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	266.452,4	256.629,9	3,8	108.567,8	104.656,6
Planmäßige Abschreibungen	-99.012,6	-102.075,2	-3,0	-31.419,8	-33.606,5
Wertaufholungen	0,0	3.945,5	-100,0	0,0	0,0
Wertminderungen	-900,7	0,0	n.a.	-194,8	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	166.539,1	158.500,2	5,1	76.953,2	71.050,0
Beteiligungsergebnis ohne at-Equity Unternehmen	537,1	663,0	-19,0	72,0	103,0
Zinsertrag	1.537,5	2.816,0	-45,4	1.145,0	1.696,5
Zinsaufwand	-13.825,9	-17.101,5	-19,2	-4.502,1	-5.531,4
Sonstiges Finanzergebnis	109,9	0,0	n.a.	0,0	0,0
Finanzergebnis	-11.641,4	-13.622,6	14,5	-3.285,1	-3.732,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	154.897,7	144.877,6	6,9	73.668,1	67.318,1
Ertragsteuern	-40.756,8	-38.271,8	6,5	-19.639,6	-18.278,4
Periodenergebnis	114.140,9	106.605,8	7,1	54.028,5	49.039,7
Davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	103.913,5	98.413,9	5,6	48.965,8	44.700,9
Nicht beherrschende Anteile	10.227,4	8.191,9	24,8	5.062,8	4.338,8
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	1,24	1,17	5,6	0,59	0,53

1) Werte für Q1-3/2016 bzw. Q3/2016 angepasst (siehe Konzernanhang 2016, Kapitel VI)

>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1.1 bis 30.9.2017

in T€	Q1-3/2017	Q1-3/2016 ¹	V. in %	Q3/2017	Q3/2016 ¹
Periodenergebnis	114.140,9	106.605,8	7,1	54.028,5	49.039,7

Sonstiges Ergebnis aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen	-1.864,2	1.039,9	n.a.	-401,0	-3.906,1
darauf entfallende latente Steuern	466,0	-260,0	n.a.	100,3	976,5

Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

Ergebnis aus der Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-663,0	-819,3	-19,1	-1.006,9	-1.144,8
davon erfolgsneutrale Veränderung	-553,1	-819,3	-32,5	-1.006,9	-1.144,8
davon realisiertes Ergebnis	-109,9	0,0	n.a.	0,0	0,0
darauf entfallende latente Steuern	166,6	204,5	-18,5	251,7	286,2
Sonstiges Ergebnis	-1.894,6	165,1	n.a.	-1.055,9	-3.788,2
Gesamtergebnis	112.246,3	106.770,9	5,1	52.972,6	45.251,5

Davon entfallend auf:

Gesellschafter der Muttergesellschaft	102.018,0	98.579,8	3,5	47.910,1	40.912,8
Nicht beherrschende Anteile	10.228,3	8.191,1	24,9	5.062,5	4.338,8

1) Werte für Q1-3/2016 bzw. Q3/2016 angepasst (siehe Konzernanhang 2016, Kapitel VI)

Konzern-Bilanz

Zum 30.9.2017

in T€	30.9.2017	31.12.2016	V. in %
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	156.654,9	158.964,6	-1,5
Sachanlagen	1.458.776,0	1.455.926,9	0,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	131.843,6	145.849,2	-9,6
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	40.961,4	40.235,1	1,8
Sonstige Vermögenswerte	69.292,2	34.910,0	98,5
	1.857.528,2	1.835.885,8	1,2
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.823,2	5.970,2	-2,5
Wertpapiere	20.737,0	21.301,7	-2,7
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	3.058,6	4.307,9	-29,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	124.851,7	107.423,5	16,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.599,2	43.438,5	23,4
	208.069,6	182.441,8	14,0
Summe Aktiva	2.065.597,8	2.018.327,6	2,3
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	152.670,0	152.670,0	0,0
Kapitalrücklagen	117.657,3	117.657,3	0,0
Sonstige Rücklagen	680,7	2.847,9	-76,1
Einbehaltene Ergebnisse	839.261,1	787.576,0	6,6
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	1.110.269,1	1.060.751,1	4,7
Nicht beherrschende Anteile	86.555,7	83.224,1	4,0
	1.196.824,8	1.143.975,2	4,6
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	158.375,3	153.302,3	3,3
Finanzverbindlichkeiten	368.216,2	396.310,3	-7,1
Übrige Verbindlichkeiten	42.114,8	43.627,3	-3,5
Latente Steuern	53.967,1	58.947,0	-8,4
	622.673,4	652.186,9	-4,5
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	15.965,5	1.585,4	n.a.
Übrige Rückstellungen	108.914,8	87.132,9	25,0
Finanzverbindlichkeiten	46.075,2	63.917,0	-27,9
Lieferantenverbindlichkeiten	34.155,0	34.593,7	-1,3
Übrige Verbindlichkeiten	40.989,1	34.936,5	17,3
	246.099,5	222.165,4	10,8
Summe Passiva	2.065.597,8	2.018.327,6	2,3 >

Konzern-Geldflussrechnung

vom 1.1 bis 30.9.2017

in T€	Q1-3/2017	Q1-3/2016 ¹	V. in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	154.897,7	144.877,6	6,9
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	99.012,6	102.075,2	-3,0
- Wertaufholungen	0,0	-3.945,5	-100,0
+ Wertminderungen	900,7	0,0	n.a.
- Anteilige Periodenergebnisse at-Equity Unternehmen	-2.834,0	-1.944,2	45,8
+ Dividendenausschüttungen at-Equity Unternehmen	2.107,7	2.659,7	-20,8
+ Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-744,0	-13,3	n.a.
- Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	-171,0	-166,8	2,5
- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-5,5	-10,3	-46,9
+ Zins- und Dividendenergebnis	11.751,3	13.622,6	-13,7
+ erhaltene Dividenden	537,1	663,0	-19,0
+ erhaltene Zinsen	1.597,9	3.078,6	-48,1
- bezahlte Zinsen	-9.559,8	-12.185,8	-21,5
- Erhöhung / + Senkung Vorräte	147,0	64,9	n.a.
- Erhöhung / + Senkung Forderungen	-7.003,6	-6.513,2	7,5
+ Erhöhung / - Senkung Passiva	17.207,1	6.059,9	n.a.
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267.841,3	248.322,3	7,9
- Zahlungen für Ertragsteuern	-30.724,6	-36.049,5	-14,8
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	237.116,7	212.272,8	11,7
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang	1.217,6	5.274,6	-76,9
- Auszahlungen für Anlagenzugang	-77.841,0	-59.478,5	30,9
+ Einzahlungen für zum Verkauf stehende Vermögenswerte	0,0	69.095,1	-100,0
+ Einzahlungen aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	0,0	9,9	-100,0
+ Einzahlungen aus Abgang von kurzfristigen Veranlagungen	20.000,0	0,0	n.a.
- Auszahlungen für kurzfristige Veranlagungen	-65.000,0	0,0	n.a.
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-121.623,4	14.901,1	n.a.
- Dividendenausschüttung an Flughafen Wien AG Anteilseigner	-52.500,0	-42.000,0	25,0
- Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner	-6.896,7	-6.855,2	0,6
- Auszahlungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	-60.409,5	-100,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	44.000,8	0,0	n.a.
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-89.936,7	-90.426,6	-0,5
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-105.332,6	-199.691,3	-47,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	10.160,7	27.482,6	-63,0
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	43.438,5	44.738,2	-2,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	53.599,2	72.220,8	-25,8

1) Werte für Q1-3/2016 angepasst (siehe Konzernanhang 2016, Kapitel VI)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

vom 1.1 bis 30.9.2017

den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar

in T€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Summe sonstige Rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand zum 1.1.2016 ursprünglich berichtet ¹	152.670,0	117.657,3	-16.426,1	765.993,0	1.019.894,3	104,3	1.019.998,5
Rückwirkende Anpassung	0,0	0,0	18.262,4	-1.519,5	16.742,9	102.543,4	119.286,3
Stand zum 1.1.2016 angepasst ¹	152.670,0	117.657,3	1.836,3	764.473,5	1.036.637,2	102.647,7	1.139.284,9
Marktwertbewertung von Wertpapieren			-614,1		-614,1	-0,8	-614,9
Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen			780,0		780,0	0,0	780,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	165,9	0,0	165,9	-0,8	165,1
Periodenergebnis				98.413,9	98.413,9	8.191,9	106.605,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	165,9	98.413,9	98.579,8	8.191,1	106.770,9
Auflösung Neubewertungsrücklage			-271,7	271,7	0,0	0,0	0,0
Änderungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen				-37.898,9	-37.898,9	-22.510,6	-60.409,5
Dividendenausschüttung				-42.000,0	-42.000,0	-6.855,2	-48.855,2
Stand zum 30.9.2016¹	152.670,0	117.657,3	1.730,5	783.260,1	1.055.318,0	81.473,0	1.136.791,0
Stand zum 1.1.2017	152.670,0	117.657,3	2.847,9	787.576,0	1.060.751,1	83.224,1	1.143.975,2
Marktwertbewertung von Wertpapieren			-497,3		-497,3	0,9	-496,4
Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen			-1.398,1		-1.398,1	0,0	-1.398,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-1.895,4	0,0	-1.895,4	0,9	-1.894,6
Periodenergebnis				103.913,5	103.913,5	10.227,4	114.140,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-1.895,4	103.913,5	102.018,0	10.228,3	112.246,3
Auflösung Neubewertungsrücklage			-271,7	271,7	0,0	0,0	0,0
Dividendenausschüttung				-52.500,0	-52.500,0	-6.896,7	-59.396,7
Stand zum 30.9.2017	152.670,0	117.657,3	680,7	839.261,1	1.110.269,1	86.555,7	1.196.824,8

1) Werte für 1.1.2016 angepasst (siehe Konzernanhang 2016, Kapitel VI)

Impressum

Medieninhaber

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1
1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43/1/7007-0
Telefax: +43/1/7007-23001

<http://www.viennaairport.com>

DVR: 008613
Firmenbuchnummer: FN 42984 m
Firmenbuchgericht:
Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Judit Helenyi
Telefon: +43/1/7007-23126
E-Mail: j.helenyi@viennaairport.com
Mario Santi
Telefon: +43/1/7007-22826
E-Mail: m.santi@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Stephan Klasmann
Telefon: +43/1/7007-22300
E-Mail: s.klasmann@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS
Telefon: +43/1/7007-23000
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Das Informationsangebot des Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

www.viennaairport.com/unternehmen/flughafen_wien_ag/3_piste

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at

Dieser Quartalsbericht wurde im Auftrag der Flughafen Wien AG



von VGN – Corporate Publishing und Media Solutions produziert.

Konzeption und Gestaltung:

Dieter Daling, Gabriele Rosenzopf MSc

Layout, Infografik, Tabellensatz und

Koordination: René Gatti

Disclaimer: Dieser Quartalsbericht enthält Annahmen und Prognosen, die wir auf Basis aller uns bis Redaktionsschluss am 8. November 2017 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder Risiken, wie die im Risikobericht angesprochenen, eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 3/2017 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäftsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.



www.viennaairport.com